

Pressepiegel

- BNN Bruchsal
- BNN Bretten
- BNN Kreisseite
- Brettener Woche
- Kurier
- Datum 27. Juli 2011

- Pforzheimer Zeitung
- Mühlacker Tageblatt
- Handelsblatt
- IHK
- Wochenblatt
- Amtsblatt Stadt Bruchsal
- Pforzheimer Rundschau

- www.ka-news.de
- www.bruchsal-net.de
- www.bruchsal.org.de
- www.bruchsal-xl.de
- www.landfunker.de
- www.bak-bretten



| Bruchsal

„Fühlte mich in Gondelsheim sofort heimisch“

Ghaouti Mimoune zieht Bilanz einer erfolgreichen Integration / In Algerien für Freiheit und Gerechtigkeit gekämpft

Von unserem Redaktionsmitglied
Rudolf Baier

Gondelsheim. Ein politischer Anlass sei es eigentlich, weswegen man hier beisammensitze, meinte der Gastgeber zu der Runde, die da wie bei einem Familienfest zusammenkam. Tatsächlich war es beides, wozu Ghaouti Mimoune Freunde und Weggefährten eingeladen hatte. Vor 50 Jahren ist er aus seiner algerischen Heimat über Frankreich nach Deutschland gekommen. In Gondelsheim ist der 1939 Geborene längst ein Teil des Gemeinwesens geworden ist. 50 Jahre erfolgreiche Integration feierte Mimoune mit Freunden und Weggefährten – und da blieb die Politik natürlich

Gondelsheimer Fußballer
haben Anteil an Integration

nicht unerwähnt. Schon deshalb, weil Mimoune seit seiner Jugend im französisch besetzten Algerien für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfte, ins Gefängnis kam und Folter erlitt. 1961 kam er zunächst nach Böblingen, wo er sich in der Betreuung algerischer Flüchtlinge engagierte. Über Umwege landete er schließlich in Gondelsheim. „Hier fühlte ich mich sofort heimisch. Ich habe nie das Gefühl gehabt, ich würde nicht dazugehören. In dieser Gemeinde leben zu dürfen ist für mich das größte Geschenk.“

Kein Wunder, dass er vor allem Gondelsheimer zu seiner Feier eingeladen hatte, vorneweg jene Familie, die ihn damals aufnahm, bei der er Rat und Hilfe fand und mit der er noch heute in vierter Generation engen Kontakt hat. Auch der Gondelsheimer Fußballverein hat



MIT FREUNDEN UND WEGGEFÄHRTEN feierte Ghaouti Mimoune (mit dunkler Krawatte) seine gelungene Integration. Vor 50 Jahren ist der Algerier nach Deutschland gekommen und ein Teil dieser Gesellschaft geworden.

maßgeblichen Anteil an Mimounes Integration.

Nicht nur auf dem Rasen – Mimoune klickte bis zum 43. Lebensjahr in der ersten Mannschaft – sondern auch als Spielausschuss-Vorsitzender und Schriftführer. Klar, dass auch Bürgermeister Markus Rupp dabei war, mit dem Mimoune in regelmäßigen Kontakt steht. Und dann natürlich die Gewerkschaft. In der IG Metall fand Mimoune nicht nur politisch Gleichgesinnte, sondern auch eine Plattform fürs gesellschaftliche Engagement. An seinem Arbeitsplatz bei Kühler-Schmidt in Bretten wählten ihn die Kollegen zum Vorsitzenden des Betriebsrats. Und beim deutsch-ausländischen Freundeskreis in Bretten fand Mimoune Menschen, die mit ihm an einem Strang ziehen, wenn es um das Ziel geht, das er ganz offensichtlich erreicht hat: Integration.

Foto: ba